

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§1 Allgemeines

Die nachstehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) sind Grundlage für den Vertrag über die Erbringung einer Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung. Mit der Unterzeichnung des Beratungsvertrages erkennt der Klient diese AGB als allein verbindlich für die vertragliche Beziehung an.

§2 Beratungsleistung

Gegenstand des Behandlungsvertrags ist das Erbringen einer ernährungstherapeutischen Beratung nach §43 Satz 1 Nr. 2 und / oder §20 SGB V und nicht das Erreichen eines bestimmten körperlichen Erfolgs. Die gemäß Kostenvoranschlag vereinbarten Leistungen gelten als erbracht, wenn die erforderlichen Analysen und Beratungen erfolgt sind und eventuell auftretende Fragen bearbeitet wurden. Die Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung wird von Frau Lydia Kifer als staatlich geprüfte Diätassistentin persönlich oder auf digitalem Weg (telefonisch, per Videokonferenz, E-Mail oder vergleichbare Kommunikationswege) erbracht. Die im Rahmen der Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung an den Klienten weitergegebenen Informationen stellen keine medizinischen Ratschläge dar und ersetzen keine ärztliche Behandlung oder Therapie. Trotz größter Sorgfalt kann keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen übernommen werden. Der Erfolg der Ernährungsberatung hängt im Wesentlichen von der Mitarbeit des Klienten ab und kann nicht garantiert werden. Ebenso wird keine Garantie für gesundheitliche, physische oder psychische (Folge-) Schäden übernommen, sofern diese nach einer Beratung auftreten.

§3 Vertragsabschluss

Der Behandlungsvertrag über die Erbringung einer Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung kommt mit der schriftlichen Anmeldung des Klienten zustande.

§4 Rücktritt vom Vertrag

Wird der Behandlungsvertrag storniert – gleich aus welchen Gründen – so hat der Auftragnehmer das Recht, die bis dahin angefallenen Kosten zu berechnen, mindestens aber eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50% des im Kostenvoranschlag genannten Gesamtbetrags zu verlangen.

§5 Terminabsagen

Der Klient reserviert beim Auftragnehmer verbindliche Gesprächstermine mit einer vereinbarten Gesprächszeit. Sollten einzelne Termine nicht eingehalten werden können oder verschoben werden müssen, so muss dies vom Klienten mindestens 24 Stunden vorher angekündigt werden. Dies kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen. Bei späteren Absagen werden 50% des für den jeweiligen Termin vereinbarten Honorars fällig. Ausgenommen sind Absagen von Terminen aufgrund akuter Krankheit.

§6 Preisgestaltung

Die im Kostenvoranschlag genannten Preise und Honorare sind verbindlich und nicht verhandelbar. Veränderungen bedürfen der Schriftform. Der Klient hat auch diejenigen Kosten zu tragen, die durch eine von ihm veranlasste nachträgliche Änderung entstehen. Mehraufwendungen durch Inanspruchnahme von Zusatzleistungen trägt der Klient. Dies gilt auch für entstehende Kosten aufgrund von längeren Beratungszeiten, welche aufgrund der notwendigen Therapie entstehen. Es werden Mehrkosten erst nach Ablauf von 15 Minuten über den vertragliche vereinbarten Beratungszeiten hinaus erfolgten Leistungen fällig. Die Abrechnung erfolgt zu je einem vollen Viertel je Beratungsstunde.

Die Beratungsleistung ist nach § 43 Satz 1 Nr. 2 von der Umsatzsteuer befreit. Die Leistung bedarf der Vorlage einer ärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung. Bei Fehlen der ärztlichen Notwendigkeitsbescheinigung erfolgt die Rechnungsstellung nach § 20 bzw. als Beratungsleistung und somit zzgl. Mehrwertsteuer i.H. von 19 Hundertstel auf den im Kostenvoranschlag ausgewiesenen Preis. Der Berater verpflichtet sich hiermit, eine Änderung der Kosten unverzüglich dem Klienten/der Klientin bzw. dem Auftraggeber/der Auftraggeberin schriftlich anzuzeigen.

§7 Rechnungslegung und Zahlungsbedingungen

Die Abrechnung der Beratungsleistungen erfolgt je nach Vereinbarung im Beratungsvertrag gegen Rechnung. Der Klient kann unter Vorlage der Rechnung die Kosten ggf. vollständig oder teilweise von seiner Krankenkasse erstatten lassen. Sollte die Krankenkasse oder der Zahlungsträger die Begleichung der Rechnung aus welchen Gründen auch immer ablehnen, so schuldet der Klient dem Auftragnehmer den vollen Rechnungsbetrag.

Sofern im Einzelfall nichts anderes angegeben ist, sind Rechnungen sofort ohne Abzug fällig und der Betrag ist gebührenfrei auf das in der Rechnung angegebene Konto zu überweisen. Kommt der Klient in Zahlungsverzug, so gilt für jedes Mahnschreiben eine Mahngebühr von 5,00 €, welche auf den offenen Rechnungsbetrag aufgeschlagen wird. Wird die Beratung vorzeitig abgebrochen, so werden bereits überwiesene Beträge nicht erstattet.

§8 Pflichten der Vertragspartner

Der Auftragnehmer gewährleistet stets nach den aktuellen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und dem neuesten Stand der Ernährungsmedizin (Deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin – DGEM) zu beraten. Die Qualitätsrichtlinien erfolgen nach den Qualitätsstandards des VDD e.V. (Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V.) und den Beratungsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Ständige Fort- und Weiterbildungen sind selbstverständlich.

Diätassistenten unterliegen gemäß Strafgesetzbuch § 203 der Schweigepflicht. Diese Pflicht zur Vertraulichkeit besteht auch über die Beendigung der Ernährungsberatung hinaus. Der Kunde hat die Pflicht, vollständige Angaben bezüglich etwaiger Vorerkrankungen, aktueller Krankheiten, Medikationen und sonstiger ärztlicher Behandlungen sowie Diäten und anderen Ernährungsberatungen zu machen. Im Beratungsvertrag erklärt sich der Patient schriftlich damit einverstanden, dass der Hausarzt oder der überweisende Arzt gegenüber dem Auftragnehmer von der Schweigepflicht entbunden wird.

Der Auftragnehmer empfiehlt allen Kunden während der Teilnahme an der Beratung, regelmäßig ihren Arzt aufzusuchen und Kontrolluntersuchungen durchführen zu lassen. Die Beratung ist frei von Werbung und es werden keine Produkte verkauft.

§9 Schutz des Eigentums

Der Klient verpflichtet sich, die im Rahmen der Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung bereitgestellten Informationsmaterialien, Berichte und Analysen nur für eigene Zwecke zu verwenden. Der Klient erhält das ausschließliche und nicht übertragbare Nutzungsrecht daran. Sämtliche Dokumente und Unterlagen sind ausschließlich personenbezogen und nicht von Dritten nutzbar.

§10 Gewährleistung

Der Auftragnehmer ist bemüht, die Beratung mit größter Sorgfalt und unter Beachtung anerkannter ernährungswissenschaftlicher Erkenntnisse und Grundsätze durchzuführen. Alle Empfehlungen und Analysen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Trotzdem übernimmt der Auftragnehmer keine Gewährleistungen für den Inhalt dieser Empfehlungen und Analysen.

§11 Haftung

Eine Haftung für den Erfolg der Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung sowie für mögliche direkte oder indirekte negative Folgen und/oder (Folge-) Schäden durch die Beratung wird in jedem Fall ausgeschlossen. Ebenso ist die Haftung für jegliche Art von Schäden einschließlich Folgeschäden, die sich aus dem Gebrauch der im Rahmen der Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung bereitgestellten Informationen ergeben ausgeschlossen. Werden Anleitungen vom Auftragnehmer und Informationen vom Klienten nicht eingehalten oder wurden eigenmächtige Änderungen seitens des Klienten an den Beratungsunterlagen vorgenommen, besteht keine Haftung für den Auftragnehmer. Der Auftragnehmer haftet nicht für unrichtig gemachte Angaben des Klienten. Die Haftung des Auftragnehmers für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei Verletzungen von Leben, Körper und Gesundheit des Teilnehmers, bei Ansprüchen wegen der Verletzung von Kardinalpflichten und Ersatz von Verletzungsschäden § 286 BGB.

§12 Speicherung von Daten

Der Auftragnehmer weist daraufhin, dass die im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis anfallenden Daten von ihm zum Zweck der Datenverarbeitung gespeichert werden. Die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Nutzung dieser Daten erfolgt dabei gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (BDSG). Eine Einwilligungserklärung zur Datenerhebung und Datenverarbeitung ist vom Klienten vor Beginn des Vertragsverhältnisses zu unterschreiben.

§13 Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungs- und Zahlungsort der Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung ist – auch bei Durchführung als Online-Beratung – 95511 Mistelbach. Gerichtsstand ist Bayreuth.

§14 Schlussbestimmungen

Alle Änderungen und Ergänzungen des der Ernährungstherapie bzw. Ernährungsberatung zugrunde liegenden Vertrag sowie dieser AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

§15 Schlichtungsklausel

Die Vertragsparteien verpflichten sich, bei Meinungsverschiedenheiten ein Schlichtungsverfahren mit dem Ziel durchzuführen, eine interessengerechte und faire Vereinbarung im Wege einer Mediation mit Unterstützung eines neutralen Schlichters unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, rechtlichen, persönlichen und sozialen Gegebenheiten zu erarbeiten.

§16 Salvatorische Klausel

Sofern eine Bestimmung des Vertrages unwirksam ist oder wird, berührt dies nicht die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen der Vereinbarung. Eine derartige Bestimmung gilt als durch eine solche ersetzt, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt und wirksam ist.